

alle. Die besiegten Könige ließ er mit goldenen Ketten an seinen Wagen fesseln und so fuhr er durch die Straßen seiner Residenz; tafelte er, so mußten jene Könige ihm und seinen Hofleuten zu Füßen knieen und sich von den Brocken sättigen, die ihnen von der Tafel zugeworfen wurden.

Endlich ließ der Fürst seine eigene Bildsäule auf den öffentlichen Plätzen und in den königlichen Schlössern errichten, ja, er wollte sie sogar in den Kirchen vor dem Altare des Herrn aufstellen; allein hier traten die Priester ihm entgegen und sagten: „Fürst, Du bist groß, aber Gott ist größer, wir wagen es nicht, Deinem Befehle nachzukommen.“

„Wohlan denn!“ rief der Fürst, „ich werde auch Gott besiegen!“ — Und in Uebermuth und thörichtem Frevel ließ er ein kostbares Schifflein bauen, mit welchem er die Lüfte durchsegeln konnte; es war bunt und prahlertisch anzuschauen, wie der Schweif eines Pfanes und es war gleichsam mit Tausenden von Augen besetzt und übersät, — aber jedes Auge war ein Büchsenlauf. Der Fürst saß in der Mitte des Schiffes, er brauchte nur an eine dort angebrachte Feder zu drücken und tausend Kugeln flogen nach allen Richtungen hinaus, während die Feuerschlünde sogleich wieder aufs Neue geladen waren. Hunderte von Adlern wurden vor das Schiff gespannt, und mit Pfeileschnelle ging es nun aufwärts gegen die Sonne. Wie lag da die Erde tief unten! Mit ihren Bergen und Wäldern schien sie nur ein Ackerfeld zu sein, in das der Pflug seine Furchen gezogen, längs welchem der grüne beraste Rain hervorblickte, bald glich sie nur noch einer flachen Landkarte mit undeutlichen Strichen, und endlich lag sie ganz in Nebel und Wolken verhüllt. Immer höher flogen die Adler, aufwärts in den Lüften, — da sandte Gott einen einzigen seiner unzähligen Engel aus; der böse Fürst schleuderte Tausende von Kugeln gegen ihn, allein die Kugeln prallten zurück von den glänzenden Fittigen des Engels, fielen herab wie gewöhnliche Hagelkörner; doch ein Blutstropfen, nur ein einziger, tröpfelte von einer der weißen Flügelfedern herab, und dieser Tropfen fiel auf das Schiff, in welchem der Fürst saß, er brannte sich im Schiffe ein, er lastete gleich tausend Centnern Blei, und riß das Schiff in stürzender Fahrt abwärts zur Erde nieder; die starken Schwingen der Adler zerbrachen, der Wind umsauste des Fürsten Haupt, und die Wolken ringsum — waren diese doch von dem Flammenrauch der abgebrannten Städte gebildet — formten sich in drohende Gestalten, wie meilenlange Seekrabben, die ihre Klauen und Scheren nach ihm ausstreckten, thürmten sich zu ungeheuerlichen Felsen mit herabrollenden zerschmetternden Blöcken, bildeten sich zu feuerspeienden Drachen — — halb todt lag der Fürst im